

„Klänge hinter dem Stacheldraht“



Klänge hinter dem Stacheldraht

“Klänge hinter dem Stacheldraht” ist ein Projekt, das auf der Zusammenarbeit mehrerer künstlerischer Bereiche (Musik, Literatur, Theater) basiert und sich auf die Werke jüdischer Künstler konzentriert, die ihre Werke während ihrer Gefangenschaft in Konzentrationslagern geschaffen haben. Das Ergebnis wird aus einer Reihe von künstlerischen Darbietungen und einer CD-Aufnahme im Jahr 2019 bestehen. Die Konzertreihe wird im Jahr 2020 stattfinden im Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges, welches sich zum 75. Mal jährt sowie an den “Kniefall von Warschau” von Willy Brandt, dessen 50. Jahrestag bevorsteht.

Wir wollen kein gewöhnliches Konzert darbieten, sondern ein künstlerisches Gesamtpaket, bei dem das Publikum eine bestimmte Atmosphäre erlebt. Im Mittelpunkt steht der künstlerische Wert, die Hoffnung durch die Musik und die Bedeutung von Kunst in schwierigen Zeiten.

Die Musik wird in mehreren Kammermusikformationen mit folgenden Komponenten aufgeführt: Gesang (Sopran), Querflöte, Viola, Cello und Gitarre. Der musikalische Inhalt ist vielseitig und reicht von klassischer Musik über Volkslieder bis hin zum Kabarett. Der kompositorische Kontrast zwischen den Werken macht die Aufführung umso dynamischer und spannender für das Publikum.

Die aufzuführenden Kompositionen wurden ausschließlich während der Gefangenschaft der Komponisten in den KZs geschrieben. Die Kompositionen sind durchweg erst selten überhaupt auf CD erschienen, einige werden gar zum ersten Mal veröffentlicht. Mit unserem Projekt wollen wir Werke von Künstlern ans Licht bringen, die trotz ihres unglaublichen Talents nie Bekanntheit erlangten.

Die Musik wird mit sorgfältig ausgesuchter Literatur verknüpft, die das Erlebnis des Publikums bereichern. Die Werke umfassen Gedichte, Briefe und die Biografien der Künstler, die in Gefangenschaft waren.

Die Darbietung wird von Requisiten wie Stacheldraht, Lichtern etc. begleitet, die die Bühne zu einem Teil der Inszenisierung werden lassen.

Das von uns durchgeführte Projekt ist das Ergebnis einer sorgfältigen Forschungsarbeit. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit Musikwissenschaftlern und Stiftungen, die sich auf Werke von Künstlern und Komponisten konzentrieren, die vom Holocaust beeinflusst wurden (the OREL Foundation, Musica Suprimata etc.).

“Klänge hinter dem Stacheldraht” ist ein einzigartiges Projekt, das die Werke unbekannter Künstler ans Licht bringt und zeigt wie wichtig Kunst in Momenten der Trauer und Verzweiflung ist. Obwohl 75 Jahre vergangen sind, dürfen diese schrecklichen Zeiten nicht in Vergessenheit geraten. Unsere Aufführung wird eine Hommage an die Kunst als Sprachrohr des Trostes sein. Die Kunst stellt einen Weg dar, die Hoffnung zum Leben zu erhalten und die Freiheit zu finden. Weder Terrorisierung, noch Gewalt oder Folter können dem menschlichen Geist und seiner Schöpfungskraft im Wege stehen.